

Eingabe an die eidgenössischen Räte = Pétition aux Conseils fédéraux

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins = Bulletin de la Société des instituteurs bernois**

Band (Jahr): **11 (1909-1910)**

Heft 7

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-241450>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aber ein solcher Aufenthalt ist kostspielig, und nicht jeder hat die Mittel dazu. Solchen Kollegen und Kolleginnen soll und will in Zukunft die Kurunterstützungskasse unter die Arme greifen. Mit dem laufenden Jahr hat die Kasse ihre Unterstützungstätigkeit bereits begonnen. Die ersten drei Gesuche stammten aus dem Kanton Bern (von einem Lehrer und zwei Lehrerinnen), und es wurde ihnen in reichlichem Masse entsprochen. Wir haben also auch hier alle Ursache, kräftig für das schöne Werk einzutreten, und zwar um so mehr, als eine Sammlung des Zürcher Lehrervereins für die Kurunterstützungskasse allein im letzten Jahr die schöne Summe von Fr. 3603. — ergab.

Der Kantonalvorstand hat sich mit Zirkular vom 20. November an die Sektionsvorstände gewandt, um ihnen die energische Anhandnahme einer Sammlung für die beiden genannten Stiftungen zu empfehlen. Es ist unsere Pflicht, mindestens eine ähnliche Summe aufzubringen wie der an Zahl viel kleinere Zürcher Verein, der die beiden Kassen nicht entfernt in dem Masse in Anspruch nimmt wie der Kanton Bern.

Die Gelder sind dem Zentralsekretär vor dem 1. Januar oder im Laufe des Monats Februar einzusenden und werden von ihm dem Quästor des schweizerischen Lehrervereins für die beiden Stiftungen ($\frac{2}{3}$ der Waisenstiftung und $\frac{1}{3}$ der Kurunterstützungskasse) übermittelt werden. Wir möchten allen Mitgliedern des B. L. V. die Sammlung aufs wärmste empfehlen.

Eingabe an die eidgenössischen Räte.

Herr Kachelhofer, Bureauchef der Bundeskanzlei, wünschte vor kurzem neuerdings unsere Unterstützung für eine Eingabe an die eidgenössischen Räte, in der die Ausdehnung der Fahrberechtigung zur halben Taxe auf die schweizerische Schuljugend aller Altersklassen postuliert wurde. Wir gaben, wenn auch nicht vorbehaltlos, unsere Zustimmung, die Eingabe zu unterzeichnen, da der schweizerische Lehrerverein dies schon früher abgelehnt hatte aus Gründen, die uns nicht durchaus stichhaltig zu sein schienen. Sie sollte aber auch von andern Lehrervereinen unterzeichnet werden. Da aber die Form der Eingabe den hierfür Angegangenen eine unpassende zu sein schien, wurde die Unterschrift von anderer Seite verweigert, und ein kantonaler Verein sprach den Wunsch aus, es möchte von uns eine Eingabe geschrieben werden, da die Sache selbst sehr der Unterstützung wert wäre. Die hierauf vom Sekretariat entworfene Eingabe nahm in erster Linie gegen eine Erhöhung der Tarife für Schulfahrten und Schülerabonnemente Stellung

lui parvinrent du canton de Berne; elles émanaient d'un instituteur et de deux institutrices qui furent secourus généreusement. Comme on le voit, nous avons de bonnes raisons pour soutenir efficacement cette belle œuvre, d'autant plus qu'une collecte organisée par la Société des instituteurs zurichois a produit la belle somme de fr. 3603. —

Le C. C. s'est adressé aux comités de sections par circulaire du 20 novembre, afin de leur recommander une action énergique en faveur de ces deux institutions.

Nous devrions tâcher d'offrir au moins autant que la Société zurichoise qui compte beaucoup moins de membres et qui retire des deux caisses beaucoup moins que nous.

Les fonds devront être envoyés au secrétaire avant le 1^{er} janvier ou dans le courant de février; il les transmettra au caissier de la Société des instituteurs suisses ($\frac{2}{3}$ pour la Caisse des orphelins, $\frac{1}{3}$ pour les secours de cures). Nous recommandons chaleureusement cette collecte à tous les membres du B. L. V.

Pétition aux Conseils fédéraux.

Dernièrement, M. Kachelhofer, chef de bureau de la chancellerie fédérale, nous demanda de nouveau notre concours pour une pétition aux Conseils fédéraux, leur demandant d'accorder à la jeunesse suisse de tout âge le droit de voyager à demi-taxe. Notre consentement fut donné, non sans réserves, car une fois déjà la Société suisse des instituteurs avait refusé son concours pour des motifs qui nous paraissaient peu plausibles. La pétition devait porter encore la signature d'autres sociétés d'instituteurs. Mais la manière dont elle était rédigée souleva des critiques, et il arriva que, pour cette raison, on refusa de la signer; une société cantonale exprima le désir que la pétition fût rédigée par nous, afin de ne pas compromettre le succès d'une bonne cause par des questions de forme. Là-dessus, le secrétariat écrivit une requête pour protester en première ligne contre l'élévation des tarifs pour courses scolaires et abonnements d'écoliers; la pétition Kachelhofer n'est mentionnée qu'en seconde ligne. Notre requête fut signée par les

und trat erst in zweiter Linie für das Postulat Kachelhofer ein. Sie wurde unterzeichnet von den Kantonalvorständen der Lehrervereine von Bern, Zürich, Solothurn, Aargau, Basel, St. Gallen, Graubünden, Thurgau, Glarus, Schwyz, Luzern und vom Bureau der « Société pédagogique de la Suisse romande », dessen Präsident in zuvorkommender Weise die Uebersetzung der Eingabe besorgte. Die Eingabe ist in diesen Tagen an die Mitglieder der eidgenössischen Räte, des Verwaltungsrates der Bundesbahnen, an die Generaldirektion und an die schweizerischen Zeitungen versandt worden. Hoffen wir, dass sie etwas nütze!

Gründung eines kantonalen Vereins für Kinder- und Frauenschutz.

In einer dritten Vorversammlung ist nun der vom Schriftführer des B. L. V. ausgearbeitete Statutenentwurf endgültig vorberaten worden. Er sieht einen Mitgliederbeitrag von Fr. 1 vor; der Verein gliedert sich in Bezirks- und Lokal-sektionen und in Kollektivmitglieder. Er erstrebt den Zusammenschluss aller derjenigen Vereine, die sich schon jetzt auf irgend einem speziellen Gebiete der Kinder- und Frauenfürsorge betätigen, und er tritt zur Lösung besonderer Aufgaben mit solchen Vereinen in Verbindung. Die Organe des Vereins sind die Abgeordnetenversammlung, der Kantonalvorstand und verschiedene Kommissionen.

Die konstituierende Hauptversammlung wird Ende Januar voraussichtlich in der Heiliggeistkirche in Bern stattfinden. Es sollte dieser Tag zu einer bedeutsamen Kundgebung für den in weiten Volkskreisen lebhafteste Zustimmung findenden Gedanken der Kinder- und Frauenfürsorge werden, und wir erwarten, dass sich ganz besonders die bernische Lehrerschaft, die die Initiative zur Gründung dieses kantonalen Vereins ergriffen hat, recht zahlreich an der Tagung beteilige. Es wird später in den Zeitungen noch speziell auf die Versammlung aufmerksam gemacht werden.

Mitteilungen.

Druck von Bietkarten. — Der K. V. hat beschlossen, es sei der Druck von Bietkarten in Zukunft den Sektionen zu überlassen, da die Konferenzen im Korrespondenzblatt publiziert werden können und mehrere Sektionen jetzt schon die Druckkosten für die Bietkarten selbst übernehmen.

comités cantonaux des Sociétés d'instituteurs de Berne, Zurich, Soleure, Argovie, Bâle, St-Gall, Grisons, Thurgovie, Glaris, Schwytz, Lucerne et par le bureau de la Société pédagogique romande, dont le président eut l'amabilité de la faire traduire. Ces jours-ci, la pétition fut envoyée aux membres des Conseils fédéraux, du Conseil d'administration des Chemins de fer fédéraux, à la Direction générale et aux journaux suisses.

Espérons que nos efforts seront couronnés de succès!

Fondation d'une Société cantonale pour la protection de la femme et de l'enfance.

Une troisième assemblée préparatoire a terminé la discussion du projet de statuts, rédigé par le secrétaire du B. L. V. Les membres paient une cotisation d'un franc; la Société comprend des sections locales, des sections régionales et des membres collectifs. Elle se propose de former une alliance de toutes les sociétés travaillant d'une façon ou d'une autre dans le domaine de la protection de la femme et de l'enfance, et de s'adjoindre l'aide de ces sociétés pour la solution de problèmes importants. Les organes de la Société sont: l'assemblée des délégués, le comité cantonal et différentes commissions.

L'assemblée principale constituante aura lieu fin janvier, probablement à l'église du St-Esprit, à Berne. Ce jour devrait être l'occasion d'une manifestation importante en faveur de l'idée très populaire de la protection de la femme et de l'enfance, et nous espérons que le corps enseignant bernois, qui a pris l'initiative de cette fondation, se fera un devoir d'assister en grand nombre à cette assemblée. Des détails ultérieurs seront publiés par les journaux.

Communications.

Impression des cartes de convocation. — Le C. C. a décidé de laisser dorénavant aux sections le soin de faire imprimer leurs convocations, vu que les assemblées peuvent être annoncées dans le Bulletin et que plusieurs sections, de leur propre initiative, se sont chargées des frais d'impression de leurs cartes.